

# Bekannte Songs interpretiert

**Unterschüpf.** „Pop and Lyrics“ bietet unter anderem eine Plattform für junge Talente, ihr Können zu zeigen. Dazu gehöre Mut, so Pfarrer Dr. Heiner Kücherer, der in der Abendsonne und Stille des Pfarrgartens der Kulturkirche Schöpfer Grund, bei entsprechend vorgesehenen Sitzplätzen, acht junge Nachwuchskünstler unter der Leitung und Mitwirkung am Piano von Susanne Oehm-Henninger vorstellen konnte. Allesamt waren es Schüler ihrer Gesangsgruppe, denen sie in der Erwachsenen Bildung der Kulturkirche (ehemals Pfarrhaus) Einzelunterricht oder Gruppen-Gesangsunterricht erteilt.

Entsprechend war der Beifall und Applaus an die jungen Künstler deren ständige Übergänge von zeitgenössischem Gesangsstil von Klassik hin zu Pop, darunter auch eigens interpretierte Songs zu hören waren, die die Gefühlswelt der jungen Menschen widerspiegeln, gerade bei

Jugendlichen zur jetzigen Corona Zeit, „Diesen Song sing ich für meine Freunde, weil wir uns in vergangenen Corona Zeiten nicht sehen konnten“, so Marie Rieger. Freunde fürs Leben, wir sind für dich da“ oder von Nina Rainer, „A Million Dreams“. „Hör nicht auf zu träumen von einer besseren Welt“ von Xavier Naidoo sang Selia Rothengast mit großer Leidenschaft. Und Marlene Preuß hatte in ihrem Arrangement und Gesangsstil von einem König zu erzählen, der in einem wunderbaren Schloss lebte, „Manchmal des nachts fällt Gold“. Ebenso sang sie von „Heimweh, und wie sich das anfühlt“.

Der Songtext von Sarah Connor „Unter alten Jacken“ war von Amira Spießberger leidenschaftlich zu hören. Und bei Lilly Hiller schimmerte der Ansatz eines dezenten Soul bei „Lonely make me cry“ durch.

„Mein Freund der Baum ist tot“, von Anita Balier gesungen, traf die

goldene Mitte, eine wunderbare Erwachsenen-Solostimme, die sich passend ins abwechslungsreiche Programm einreichte, ebenso nicht weniger leidenschaftlich „für immer“, „Sieh die Sonne sinken hinterm Haus“ von Alina Brand aus Bad Mergentheim.

Das bunte Programm mit all seinen jungen Stimmen wurde professionell begleitet von dem Jugendlichen Kevin Jarosz am Schlagzeug und Susanne Oehm-Henninge am Piano. Sie und Pfarrer Dr. Heiner Kücherer lobten die Musikschüler für den gelungenen Auftritt, und Emilia Hellmuth durfte, als Blumenkind, wie sie Susanne Oehm-Henninger nannte, allen Sängerinnen und Musiker eine Sonnenblume überreichen. Eine Gesangsgruppe beendete den schönen Nachmittag mit ihrem Song „An Tagen wie diesen“ und „Happy Ending“. Danach gab's reichlich Beifall vom begeisterten Publikum. *waha*



Die Sängerinnen bei ihrem Auftritt mit Susanne Oehm-Henninger (rechts) und Kevin Jarpsz.

BILD: WALTRAUD HENNINGER